

Edwin J. Kreuzer

// Vorwort

aus:

Gottfried Wilhelm  
**Leibniz**  
(1646–1716)

Akademievorlesungen  
Februar–März 2016

S. 7 – 11

Hamburg University Press  
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
Carl von Ossietzky

HAMBURGER  
AKADEMIE **1**  
VORTRÄGE

## IMPRESSUM

Die Akademie der Wissenschaften ist Mitglied in der



### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

**Online-Ausgabe** Die Online-Ausgabe dieses Werkes ist eine Open-Access-Publikation und ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Online-Ausgabe archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek (<https://portal.dnb.de/>) verfügbar.

ISSN 2511-2058

DOI 10.15460/HUP.AV.1.171

### **Printausgabe**

ISSN 2511-204X

ISBN 978-3-943423-39-6

**Lizenz** Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.

**Herausgeber** Akademie der Wissenschaften in Hamburg

**Redaktion** Dr. Elke Senne, Akademie der Wissenschaften in Hamburg

**Gestaltung, Satz** Christine Klein, Hamburg

**Schrift** Mendoza/Conduit; alle Rechte vorbehalten

**Druck und Bindung** Hansadruck, Kiel

**Verlag** Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Hamburg (Deutschland), 2017  
<http://hup.sub.uni-hamburg.de>

# Inhalt

---

- 7      Edwin J. Kreuzer  
// Vorwort
- 13     Eberhard Knobloch  
// Finanzen und Versicherungen –  
Leibniz' mathematisches Modell  
des menschlichen Lebens
- 43     Nora Gädeke  
// Praxis und Theorie: Ein Blick in  
die Werkstatt des Historikers Leibniz
- 87     Horst Bredekamp  
// Leibniz' Denkkorgane:  
Gärten, Exponate, Leinwände
- 107    Thomas Sonar  
// Der Prioritätsstreit zwischen  
Leibniz und Newton

# Edwin J. Kreuzer

---

Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer ist  
Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

## // Vorwort

Mit dem vorliegenden Band eröffnet die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ihre neue Publikationsreihe „Hamburger Akademievorträge“. Darin werden diverse Vorlesungsreihen, Tagungs- und Einzelvorträge, die im Rahmen der vielfältigen Akademie-Aktivitäten stattgefunden haben, im Open Access dokumentiert. Sie werden das gesamte Themenspektrum von Wissenschaft und Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften, den Natur- und Lebenswissenschaften bis hin zu den Technikwissenschaften umfassen.

Der erste Band ist dem großen Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz gewidmet, anlässlich dessen 300. Todestages die Akademie im Jahr 2016 eine Vorlesungsreihe veranstaltete. Der Naturwissenschaftler, Philosoph und promovierte Jurist wurde 1646 in Leipzig geboren und starb 1716 in Hannover. „Es hat vielleicht nie ein Mensch so viel gelesen, so viel studiert, mehr nachgedacht, mehr geschrieben als Leibniz“, so die Feststellung des berühmten französischen Schriftstellers, Philosophen und Aufklärers Denis Diderot (1713–1784). Sein Œuvre ist ungeheuer umfangreich; allein in seinem Nachlass finden sich über 15.000 Briefe, über 50.000 Abhandlungen, Aufzeichnungen und Exzerpte und rund 100 Bände mit Anmerkungen aus allen Wissensgebieten seiner Zeit, und das in sieben Sprachen. Leibniz war in vielen Forschungsdisziplinen zu Hause und machte zahlreiche bahnbrechende Entdeckungen und Erfindungen. Durch seine originelle Lösung des Leib-Seele-Problems (Monadologie) und der Theodizee in der Philosophie und Theologie wurde er berühmt. Er stand mit zahlreichen internationalen Gelehrten seiner Zeit in Kontakt, war auch politisch eine

einflussreiche Persönlichkeit und Initiator und erster Präsident einer Gelehrten-Gesellschaft, nämlich der Kurfürstlich Brandenburgischen Sozietät der Wissenschaften, der Vorläuferin der heutigen Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Leibniz verfasste wichtige Beiträge für die Natur- und Technikwissenschaften und legte die mathematische Grundlage für binäre Rechenmaschinen. Er sorgte als Leiter der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel dafür, dass dort der erste alphabetische Katalog angelegt wurde, und war Pionier der Windkraft und weiterer Ingenieurleistungen sowie ganz lebenspraktischer Einrichtungen für das Gemeinwohl, wie zum Beispiel einer Brandkasse. Um solche, zum Teil zwar weniger bekannte, aber bis heute aktuelle Facetten von Leibniz' Schaffen und Wirken geht es auch in den Kapiteln dieses Bandes. Mit der bereits erwähnten Brandkasse und mit Leibniz' Studien zur Versicherungs- und Finanzmathematik befasst sich Eberhard Knobloch in seinem Beitrag. Wie sehr Leibniz die moderne Geschichtsforschung durch Quellenstudium geprägt hat, legt Nora Gädeke dar. Über Leibniz' objektbezogenes Denken, seine lebenslange Betonung der Wichtigkeit von Kunstkammern, berichtet Horst Bredekamp, und last but not least macht Thomas Sonar im letzten Kapitel des Bandes den Versuch einer ausgewogenen Beurteilung des berühmt-berüchtigten „Prioritätsstreites“ zwischen Newton und Leibniz. Allen Autoren gilt mein Dank für ihre Vorträge und deren Ausarbeitung zu Beiträgen in diesem Band.

Organisiert wurde die sehr erfolgreiche Vorlesungsreihe von der Akademie-Arbeitsgruppe „Wissenschaftsgeschichte“, allen voran von ihrer Sprecherin

Karin Reich, der ich dafür an dieser Stelle ganz besonders danken möchte. Mein Dank geht auch an die Naturwissenschaftlerin und Malerin Bärbel Jürgens. Eine kleine Ausstellung ihrer Bilder begleitete die gesamte Vorlesungsreihe in den Baseler Hof Sälen. Zu unserer großen Freude hat sie uns ihre Werke zu Leibniz auch für die Illustration dieses Bandes zur Verfügung gestellt. In ihren Bildern verbindet sie, angeregt durch wissenschaftsgeschichtliche Studien an der Hamburger Universität, Kunst und Mathematik. Seit 1990 widmet sie sich neben ihrem Beruf als Chemikerin intensiv der Malerei. Fasziniert besonders von der Vielseitigkeit des Universalgenies Leibniz visualisiert sie seine mathematischen, technischen und philosophischen Überlegungen puzzleartig durch Bearbeitung alter Gemälde in Siebdrucktechnik auf Leinwand und Papier.

Dank gebührt auch Elke Senne für die umfangreiche redaktionelle Betreuung des Bandes. Und schließlich möchte ich auch Hamburg University Press, dem Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, namentlich Tobias Buck und Isabella Meinecke, sowie der Grafikerin Christine Klein, Büro für Gestaltung, danken. Sie haben uns bei der technischen und optischen Gestaltung dieser neuen Publikationsreihe vor dem Hintergrund der Entwicklung einer Open-Access-Strategie für die Akademie und ihrer Einbindung in die „Digitale Stadt“ der Freien und Hansestadt Hamburg ganz wesentlich und stets hilfreich beratend unterstützt.

Hamburg, im Februar 2017